MAI 2024

St.GEORG

DEUTSCHLANDS
GROSSES PFERDEMAGAZIN

st-georg.de

Mitteilungen des Deutschen Reiter- und Fahrer-Verbandes

Der große Frühjahrs-Check

Wie fit ist Ihr Pferd?

Selbsthaltung!

Warum es eigentlich keine blauen Zungen geben darf

Die achtbeinige Gefahr

Das Zeckenjahr 2024 und die Folgen für die Pferde

Katha, Purzel und der ganz große Traum

Besuch bei den Shooting Stars Katharina Hemmer und Denoix

Österreich 9,40 €
Schweiz 13,90 sfr ·
Benelux 10,10 €

05
4 190605 808500

8,50 €

Medienpartner

ClipMyHorse.TV

NOZ MEDIEN

REITEN gegen den HUNGER

WELT HUNGER HILFE

Horses & Dreams meets Portugal

24. – 28. April ‘24

Hagen a. T. W. | Hof Kasselmann

DKB

LVM VERSICHERUNG

Covalliero

HAUCK AUFHÄUSER LAMPE

DEFENDER

Sparkasse Osnabrück

FRONERI

Höveler

Nordpack GmbH Papier, Pappen Verpackungen Systemlösungen

horses-and-dreams.de

Jetzt Tickets sichern!

Die gute Entscheidung

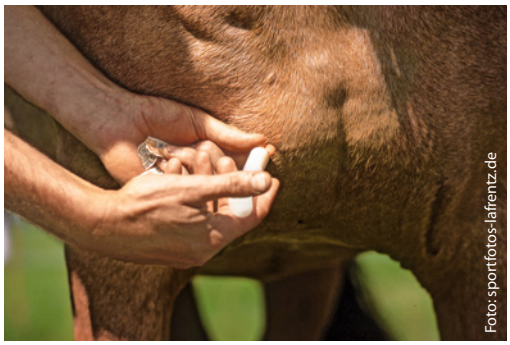
Foto: sportfotos-lafrentz.de

Die Herpesimpfpflicht für Turnierpferde gilt seit 15. April 2024 nicht mehr.

MANCHMAL WIRD DIE STIMME des Volkes eben doch gehört, sogar die des Reitervolkes. Die Abkehr von der verpflichtenden, halbjährlichen Impfpflicht für Turnierpferde hat es gezeigt. Das ist löblich. Kaum eine Impfung ist so umstritten wie die gegen Herpes. Influenza, nun ja, muss halt, ein Piks, meist ohne weitere Folgen. Tetanus ist eine Selbstverständlichkeit. Und die Impfung gegen das West-Nil-Virus? Ein teures Extra sagen die einen, eine Notwendigkeit „dank“ des Klimawandels die anderen. Spätestens wenn dann im Park auf halber Strecke zwischen Stall und Wohnung bei einem verendeten Zugvogel das Virus nachgewiesen wird, kann das Extra dann doch zur Notwendigkeit werden. Wieder 100 Euro weg, aber besser ist es wohl. Ich weiß, wovon ich schreibe.

Die Impfung gegen Herpes hat das Zeug zum Glaubenskrieg. Da gibt es die erfahrenen Tierärztinnen, die sagen, dass die Viruslast in von ihnen über Jahren betreuten Beständen einfach geringer ist. Gerade wenn auch Zuchtstuten auf einem Betrieb parallel gehalten werden, bei denen die Prophylaxe gegen EVH-4 im Gegensatz zu den Turnierpferden (EHV-1) im Vordergrund steht, ist der Blick auf den Gesamtbestand wichtig. Nach links und rechts zu gucken, kann nie schaden. Nicht nur, wenn man sich die Ansteckung mit dem Herpesvirus, die über feinste Tröpfchen geschieht, vor Augen hält.

Aber es gibt eben auch die ungläubigen Blicke von Turnierprofis, durchaus auch solchen, die international am Start sind: „Wie, impft ihr das wirklich? Der Aufkleber im Pferdepass reicht doch aus.“ Papier ist geduldig. International wurde nie eine verpflichtende Impfung gegen Herpes verlangt.

Ob dieser laxe Umgang mit der Prophylaxe gegen EHV1 nun der Auslöser war für die verheerenden Zustände vor einigen Jahren in Valencia, die letztendlich zu der Neuregelung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ab dem 1. Januar 2023 geführt hatte, lässt sich nicht beweisen. Unstrittig ist, dass die in Social Media geposteten Bilder der Springpferde in den Stallzelten ein Grund war, die verpflichtende Impfung einzuführen. Wenn man so will, war Valencia das, was der Super-GAU von Fukushima für den deutschen Atomausstieg war.

Die Impfpflicht ist nun erst einmal vom Tisch. Die Empfehlung der EHV-1-Prophylaxe bleibt bestehen. Die Kritik kam von vielen Seiten, auch weil mehr Impfungen die ohnehin schon hohen Kosten weiter steigen lassen. Diese Kosten sind nun für 2024 sicherlich schon bei vielen Pferdebesitzern entstanden. Das ist ärgerlich, aber immerhin muss nun nicht in sechs Monaten wieder erst zum Telefon und dann zur Spritze gegriffen werden. Gerade in Ställen, in denen Ponys, die bis Ende 2023 noch in WBO-Prüfungen am Start waren, den Turniereinsteigern den Weg ebnen, hatte die neue Leistungsprüfungsordnung (LPO 2024) für Unmut gesorgt. Mit der Übernahme der Klasse E in den LPO-Kanon waren eben höhere Impfkosten verbunden. Und das in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Dass sich eine überwältigende Mehrheit des Beirats Sport nun gegen die Impfpflicht ausgesprochen hat, ist ein Zeichen, dass auch eine Institution, die von vielen gerne als Behörde gesehen wird, schnell reagieren kann. Diese Flexibilität unter Einbeziehung derjenigen, die vor Ort näher dran sind am Basissport, ist das richtige Zeichen.

Noch besser wäre es, wenn die Pharmaindustrie an einem neuen, besser verträglichen und wirksameren Impfstoff arbeiten würde. Doch dazu ist das Segment „Pferd“ leider viel zu unbedeutend. Manchmal wären Dinge einfacher, wenn Pferde Schweine oder Rinder wären.

Herzlichst Ihr

Jan Tönjes,
Chefredakteur
jan.toenjes@st-georg.de

Inhalt

MAI 2024

REPORT

8 **PFERDEMÄDCHEN AUF DEM WEG NACH OBEN** Zu Besuch bei den Shootings Stars Katharina Hemmer und Denoix

PFERDE & LEUTE

20 Pferd des Monats, Mensch des Monats, Rund ums Pferd, Sportnews

DOSSIER

26 **SPORTPFERDE ALS ATHLETEN – CHANCEN UND RISIKEN** Welche Folgen es hätte, wenn Pferde in Deutschland den Status „Athlet“ bekämen

INTERVIEW

29 **DER ITALIENISCHE PFERDESPORTVERBAND** (FISE) über Sportpferde als Athleten

HINTERGRUND

30 **WIE WÄR'S DENN MAL MIT SELBSTHALTUNG?** Die Basis für schönes Reiten

ZUCHT

62 **ZUCHTNEWS**

RATGEBER

64 **ZECKENJAHR 2024** Warum Experten mit vielen Zecken rechnen und was das für unsere Pferde bedeutet

70 **FRAGEN & ANTWORTEN**

71 **MEDIZIN-NEWS**

03 EDITORIAL 06 LESERBRIEFE 63 XENOPHON

72 SERVICE 73 TIPPS & TRENDS 74 GEORGIE

82 FUSSNOTE 83 VORSCHAU 83 IMPRESSUM

Foto: Slawik

30

Selbsthaltung! Warum es eigentlich keine blauen Zungen geben darf

50 SPECIAL

FIT FÜR DRAUSSEN
Konditions-Check: Ist mein Pferd fit für einen langen Ausritt, mehrere Dressurprüfungen oder einen Springparcours? Plus: Tipps fürs Konditionstraining

Foto: pa/Laule

64

Die achtbeinige Gefahr: das Zeckenjahr 2024 und die Folgen für Pferde

DRFV AKTUELL

Mitteilungen des Deutschen Reiter- und Fahrer Verbandes

43 **AUFBRUCHSTIMMUNG**
Meinung von Hannes Müller zur Basisausbildung

44 **WIR BRAUCHEN GUTE REITSCHULEN!**
Bundesberufsreitertag im Haupt- und Landgestüt Marbach

48 **DRFV NEWS**
Sattelberater, Ausbildungsbetrieb Reitanlage Heckel

49 **BBR NEWS**
Fachgruppe Dressur, CDV-News, Schleppjagdvereinigung

Foto: Toffi

Mehr St.GEORG

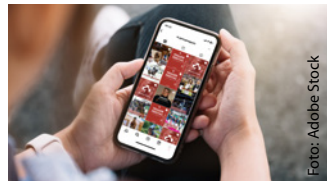

Foto: Adobe Stock

INSTAGRAM
Bunt gemischt: Sport-News, Medizin, Haltung, Leserfragen, Produktinfos
→ **st.georgmagazin**

Foto: St.GEORG

PODCAST
ECVM: Tierärztin Dr. Katharina Ros über den aktuellen Forschungsstand
→ **St.GEORG – der Pferde-Podcast**

YOUTUBE
Springtraining: Pikeur Talents Club mit Meredith Michaels-Beerbaum
→ **STGeorgTV**

WEBSITE
24/7: Rund um die Uhr aktuell informiert – Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Hintergründe, Pferde & Leute, Zucht
→ **st-georg.de**

NEWSLETTER
Informiert: Jede Woche auf einen Blick wissen, was wichtig ist.
→ **st-georg.de/newsletter**

St.GEORG Ausgabe April 2024 mit Frederic Wandres und Bluetooth in Florida auf dem Titel

Vergeudetes Geld

St.GEORG 4/24, Report, S. 8-17, „Freddy & Friends“, Team Kasselmann trainiert im Winter in Florida

Ehrlich gesagt bleibt mir beim Aufmacher der April-Ausgabe die Spucke weg... Unsere „Zukunftshoffnungen“ im Dressursport müssen sich in Florida „vorbereiten“ ? Ein US-Bundesstaat mit heißem Klima, extremer Luftfeuchtigkeit, in einem Land, das mit Dressursport eigentlich so gar nichts oder nur marginal zu tun hat? Was würden unsere „Altmeister“ wohl dazu sagen?

Das Geld, das dort vergeudet wird, sollte besser in Deutschland zur Förderung junger talentierter Reiter/innen verwendet werden. Hier geht es meiner Meinung nach darum, potente Investoren für teure Pferde zu generieren, von denen man u.U. wahrscheinlich nichts mehr hören wird.

Kommentar von Ute Keil

Kranke Pferde gezüchtet

Meinung zu Körungen

Als Ihre Leserin beobachte ich die Selektion der Reitpferde über lange Zeit. Insbesondere die Körungen sind dabei in der Dressurpferdezucht zum Spektakel geworden, das den Sieger- und Millionenhengst dem Züchter als Nonplusultra empfiehlt. Das Ergebnis: kranke Pferde mit Exterieurmängeln. Offensichtlich wollen die Zuchtleiter nicht mehr züchten, Auslese vorantreiben, sondern sich mit Gebühren die Taschen füllen.

Inflationäre Hofkörungen von Hengsten, die für die Hauptkörung nicht taugen, sind scheinbar so häufig wie Werbung in unseren Postkästen. Einen Spamfilter gibt es nicht. Das Ergebnis: kranke Pferde mit Exterieurmängeln.

Und die Abteilung Zucht der FN tut nichts. Ihre Leistungsprüfungen wie jüngst bei uns in Verden ist ein Kommen und Gehen, wie es dem jeweiligen Hengsthalter beliebt. Ich bin selber betroffen, habe einen Junghengst benutzt, darauf vertraut, dass die Gliedmaßen in Ordnung sind. Das Ergebnis: ein krankes Pferd mit gravierendem Exterieurmangel.

Kommentar von Ilse Müller

300 Euro pro Pferd versenkt

st-georg.de, Artikel „Herpes: keine Impfpflicht mehr für Turnierpferde ab 15. April 2024“

Warum genau jetzt, wo die meisten schon geimpft haben? Weil reihenweise Prüfungen ausfallen? Weil teilweise ganze Vereinsturniere ausfallen, weil kaum eine Prüfung über 10 Nennungen kommt? Vermutlich wird dies jetzt nur auf Druck der Vereine und Veranstalter ruckartig beschlossen. Die Teilnehmer hätten sich gefreut, wenn es schon im Herbst oder Winter beschlossen worden wäre, statt genau zum Start der Saison, wo die allermeisten schon 300 Euro pro Pferd für die Impfung versenkt haben. Das Geld hätte ich wirklich gern zurück. Bin mal gespannt, ob sich da Anwälte mit befassen werden.

Kommentar von Jana

BRIEF DES MONATS

Nase vor

Ich lese immer wieder mit Begeisterung Ihre Zeitschrift. Vor Hubertus Schmidt als Reitmeister und Ausbilder habe ich Hochachtung. Jedoch fiel mir sein Tipp zur Leserfrage, was gegen das „in die Brust beißen“ zu tun sei, negativ auf.

Welcher „Ottonormal-Leser“ ist denn in der Lage, sein hinter dem Gebiss gehendes Pferd (möglicherweise ein jahrelanger Ausbildungsfehler, der noch nicht einmal von selbigem Reiter verursacht sein muss) über eine sehr lange Schrittphase sicher an das Gebiss heran zu reiten, ohne dabei die so empfindliche Gangart Schritt über alle Maßen zu belasten? Wäre Schritt, auch als schwierigste Gangart bezeichnet, in so einem Fall nicht eher die letztmögliche Gangart, die das Problem beheben kann? Ein freies Vorwärtstraben und Galoppieren, bestenfalls im Gelände auf unterschiedlichen Böden, wo das Pferd etwas zu gucken hat, würde ich als deutlich zweckmäßiger empfinden, um ein „Nase vor“ mit beginnender Anlehnung ans Gebiss zu erreichen.

Kommentar von Nicola Haller

Foto: Ariat

Wir verlosen dieses Mal…

… unter allen Leserbrief-Einsendern ein Paar Ariat „Heritage IV Zip Paddock Boot“ Stiefeletten (in schwarz oder light brown mit Reißverschluss) oder ein Paar Ariat „Heritage IV Zip Paddock H20“ Stiefeletten (schwarz, Reißverschluss, wasserdicht) im Wert von 160 bis 190 Euro. → **ariat.com**

WIR SAGEN DANKE!
St.GEORG verlost unter allen langjährigen Abonnenten (länger als zwei Jahre) eine Überraschung.
→ **Gewinnerin im Mai: Barbara H. aus Oberbarnim. Herzlichen Glückwunsch!**

SCHREIBEN SIE UNS!
Redaktion ST.GEORG,
Jürgen-Töpfer-Str. 48,
22763 Hamburg,
Fax: 040/38906-308 oder per
E-Mail: redaktion@st-georg.de

LESERBRIEFE geben die persönliche Meinung des Absenders, aber nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Sie können von der Redaktion gekürzt werden.

dr.WEYRAUCH

mineralstoff- & kräuterspezialitäten

Nr. 19 MORDSKERL

Die Muskulatur und das Bindegewebe stellen ganz besondere Anforderungen an die Nährstoffversorgung. Ein aktiver Stoffwechsel ist Grundlage für den Leistungssport, die Beweglichkeit, die Lungenfunktion sowie die Unterstützung bei PSSM und MIM.

Nr. 19 Mordskerl ist eine hochmineralisierte Kräutermischung mit Spirulina, Aminosäuren und Carnitin sowie weiteren antioxidativ wirkenden Nahrungsbausteinen. Die Verhältnisse der rein organischen Spurenelemente untereinander sind nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten auf den speziellen Stoffwechsel des Muskels und des Bindegewebes ausgerichtet. Das verwendete Magnesium ist natürlich ebenso organisch gebunden.

ERWARTEN SIE EIN WUNDER!

Alexandra Freimuth
mit dem Moritzburger Charly

WWW.DR-SUSANNE-WEYRAUCH.DE

Gestaltung: www.das-fachwerk.de, Foto: Christiane Slawik